

Anlässlich des Michelstädter Altstadtfestes feierten am am 15. und 16. August die Modelleisenbahnfreunde Odenwaldkreis ihr zehnjähriges Vereinsjubiläum.

Unter der Federführung von Walter Heeg wurden im Spielzeugmuseums in der Kellerei verschiedene Highlights zum Thema Modellbau präsentiert und die Besucher konnten bei einer Tombola allerlei nützliches an Preisen gewinnen.

Die neugierigen Augen der fast 1000 Besucher bestaunten unsere Car-System-Profis, die Einsatzfahrzeuge und Busse in HO Format technisch aufgerüsteten und optisch veredelten.



Auf einer nach amerikanischem Vorbild gebauten Gleichstromanlage mit vielen kleinen Szenen – „Living in the USA“ -waren seltene amerikanische Modelle zu begutachten.

Zu der Ausstellung von historischen Märklin – Modellen, Landschaftsdioramen und Rennsport-Modellen mit den Schwerpunkten -24 h von Le Mans bzw. Michael Schumacher- wurden von den Besuchern gestellte Fragen zu den Ausstellungsstücken fachmännisch beantwortet.

An einem Verkaufsstand konnte man, durchaus preiswert, sowohl Modelleisenbahnartikel als auch Carrera-Autos erwerben.

Im ersten Stock war eine voll funktionsfähige historische Schuco-Anlage von Roland Koch aus Breuberg zu besichtigen.

Dank der Vereinsjugend, die eifrig ca. 30 Tische über zwei Stockwerke getragen hatte, wurde der Unterbau für die Echtdampffreunde aus Zell sichergestellt. Hier hatten die Besucher ebenso viel Spaß wie bei der skandinavischen Spur – N – Anlage der Eisenbahnfreunde Kahlgrund.



Ganz oben wurden unsere „Hausanlagen“ betrieben, die alle regen Zuspruch erhielten, sei es durch Modellbahner, Heimatkundler oder Rennfahrer. Bei der letzten Gruppe fanden sich immer wieder ganze Familien ein, die ihre automobilistischen Fähigkeiten im familiären Wettstreit messen wollten. Nicht zuletzt dank der Unterstützung unserer Damen, welche die Aussteller und das vereinseigene Bahnpersonal mit Getränken versorgten, war die Stimmung an beiden Tagen, dem Anlass entsprechend, kameradschaftlich und es gelang sogar während dem Besucherstrom nicht nur an den Anlagen weiterzubauen, sondern auch durch kompetente „Fremdenführung“ an der Odenwaldbahn das Interesse des einen oder anderen Besuchers an unserem Hobby zu wecken.